

Betreff: Newsletter Nr 05 des Ortsrat Einum

Von: "Ortsrat Einum" <info@hi-einum.de>

Datum: 16.03.2020, 01:30

An: rudolf@muenzebrock-hildesheim.de

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Newsletter Nr. 05

15. März 2020

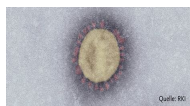
Homepage: Hi-Einum.de

Der Newsletter des Ortsrat Einum informiert über geplante Aktionen und gibt einen Rückblick auf vergangene Ereignisse. Der Newsletter ist eine Ergänzung zur Einumer Homepage und weiteren Kommunikationsformen. Ziel ist es, die Bürger zu informieren und in Aktivitäten des Dorflebens einzubinden.

Inhalt

1. [Einumer Bürgerhilfe in der Corona-Krise](#)
2. [Hab ich mich mit dem Coronavirus angesteckt?](#)
3. [Hotlines und Beratungsangebote](#)
4. [Absage von Veranstaltungen](#)
5. [Die 5. Papiersammelaktion startet](#)

Einumer Bürgerhilfe in der Corona-Krise



Liebe Einumer Bürger- und Bürgerinnen,

in Deutschland verbreitet sich das Corona-Virus mittlerweile leider sehr schnell. Auch Hildesheim bleibt nicht vor der Corona-Krise verschont. Personen über 60, sowie Menschen mit Vorerkrankungen gehören der Risikogruppe an.

Für diese Personengruppe bietet der Ortsrat Einum die Koordination der Unterstützung an. Die Unterstützung kann Einkäufe oder sonstige dringende Angelegenheiten umfassen.

Wenn Sie Unterstützung in Anspruch nehmen wollen oder sich selbst als Unterstützer einbringen wollen, senden Sie bitte eine eMail an info@hi-einum.de oder wenden Sie sich an eine der folgenden Personen:

- **Otto Hoberg** - Ortsbürgermeister Telefon: 0157 31055352
- **Simon Bauermeister** - Stellv. Ortsbürgermeister Telefon: 0160 8508538
- **Thomas Epp** - Ortsratsmitglied Telefon: 0176 70590126
- **Dr Antje Rössner** - Ortsratsmitglied Telefon: 0171 7963833
- **Rudolf Münzebrock** - Koordinator der Bürgerhilfe Telefon: 0172 2409789

Für aktuelle Informationen verweisen wir auf die [Homepage des Ortesrates Einum](#). Falls Sie Nachbarn, Familienangehörige oder sonstig Interessierte kennen, die noch nicht den [Newsletter](#) beziehen, senden Sie den [Newsletter](#) bitte an die Personen, mit dem Hinweis sich anzumelden. Damit steigt die Zahl der erreichbaren Abonnenten.

Aufruf der Bundeskanzlerin vom Samstag, 14. März 2020

„Jeder einzelne Mensch ist betroffen in unserem Land. Und diese Betroffenheit schränkt natürlich auch den Lebensraum ein. Aber das tun wir für die eigene Gesundheit und wir tun es dafür, dass anderen Menschen geholfen wird. Deshalb ist dies eine Zeit, in der wir sicherlich zeigen können, wie wir auch füreinander sorgen und aneinander denken. Jeder und jede ist dazu aufgerufen, denn manche Kontakte wird es in dieser Zeit nicht so häufig geben. Zum Beispiel sagen uns die Experten, dass **die Enkel nicht ihre Großeltern besuchen sollen**. Denn wir wollen sicherstellen, dass die, die besonders anfällig für dieses Virus und für schwere Verläufe der Krankheit sind, nicht ins Krankenhaus müssen, sondern **sich gar nicht erst infizieren**.

Deshalb heißt die Aufgabe: Jeder und jede kann mit seinem und ihrem persönlichen Verhalten dazu beitragen, dass sich die Geschwindigkeit, in der Menschen infiziert werden, so verlangsamt, dass unser Gesundheitssystem nicht überfordert wird. Das ist das, woran wir arbeiten. Das ist das, was wir tun, damit wir Menschenleben retten. Und ich glaube daran, dass viele Menschen in Deutschland sich an diesem Handeln auch aus voller Überzeugung beteiligen werden. Natürlich werden wir dies alles auch europäisch abstimmen. Wir sind in engem Kontakt mit unseren europäischen Partnern und auch den internationalen Partnern.

Aber **jeder in Deutschland kann auch seinen Beitrag leisten.** Was heißt das für uns alle? Je weniger Menschen wir direkt gegenüberstehen oder uns mit Ihnen in einem Raum befinden, desto geringer wird die Wahrscheinlichkeit, dass sich einer von uns mit dem Coronavirus ansteckt. Jeder nicht stattgefundene Kontakt trägt dazu bei, dass sich die Anzahl Ansteckungen insgesamt verringert und DARUM GEHT ES!!!

Wie können wir alle dazu beitragen?

1. Alle bleiben am besten zu Hause und ggf. im eigenen Garten und haben nur direkten Kontakt zu Personen aus dem eigenen Haushalt.
2. Wenn wir an der frischen Luft spazieren gehen, halten wir reichlich Abstand zu anderen Menschen. Nach Rückkehr als erstes gründlich die Hände mit Seife waschen!
3. Wer zum Einkaufen geht, hält im Geschäft reichlich Abstand zu anderen. Nach Rückkehr als erstes gründlich die Hände mit Seife waschen!
4. Unseren älteren Mitmenschen und auch besonders gefährdeten Mitmenschen mit Vorerkrankung bieten wir aktiv an, für sie einzukaufen.
5. Sprechen Sie mit Ihrem Arbeitgeber, ob es möglich ist, im Homeoffice zu arbeiten oder frei bzw. Urlaub zu nehmen. Auch er wird bestrebt sein, seine Belegschaft wenn möglich vor unnötigen Kontakten (=Infizierungsmöglichkeiten) zu bewahren.
6. Halten Sie stets die allgemeinen Hygieneregeln ein:
 - a) Niesen oder husten Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch – und entsorgen Sie das Taschentuch anschließend in einem Mülleimer mit Deckel
 - b) Halten Sie die Hände vom Gesicht fern – vermeiden sie es, mit den Händen Mund, Augen oder Nase zu berühren.
 - c) Halten Sie ausreichend Abstand zu Menschen, die Husten, Schnupfen oder Fieber haben – auch aufgrund der andauernden Grippe und Erkältungswelle.
 - d) Vermieden sie Berührungen (z. B. Händeschütteln oder Umarmungen) – wenn Sie andere Menschen begrüßen oder verabschieden
 - e) Waschen Sie regelmäßig ausreichend lange (mindestens 20 Sekunden) Ihre Hände mit Wasser und Seife – insbesondere nach dem Naseputzen, Niesen oder Husten

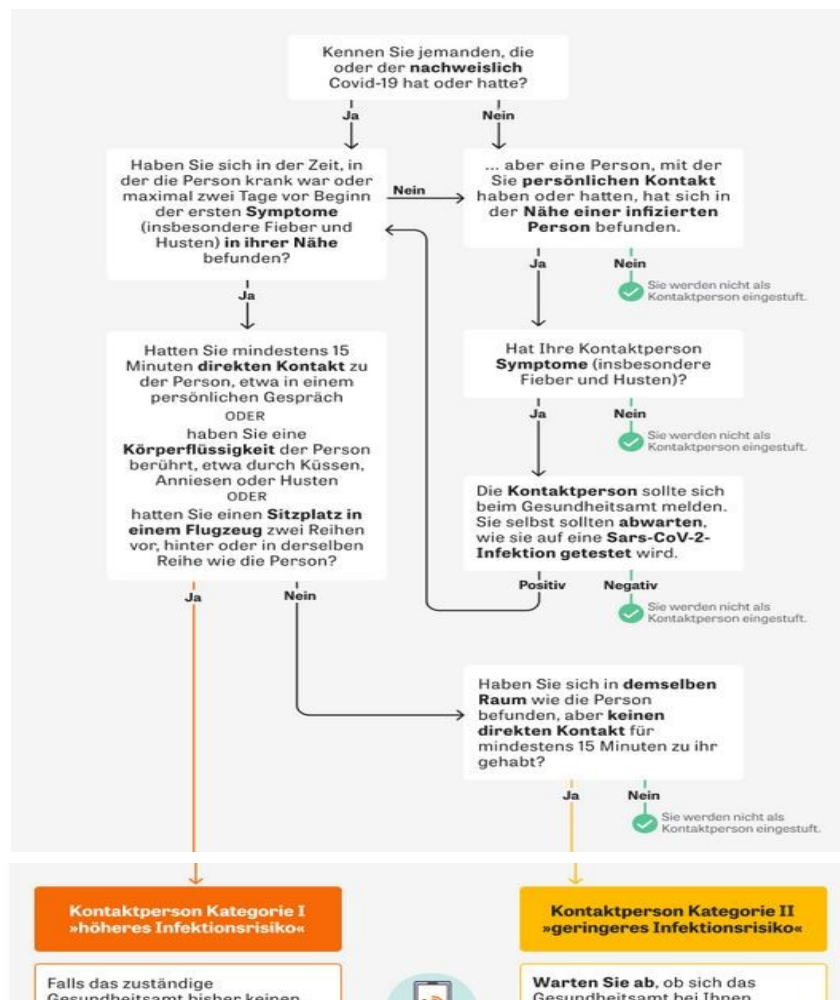
Hab ich mich mit dem Coronavirus angesteckt?

Quelle: ZEIT ONLINE

Wenn Sie sich fragen, wie gefährdet Sie sind, weil vielleicht ein Kollege oder Bekannter mit Sars-CoV-2 infiziert ist: Diese Entscheidungshilfe zeigt, was nun zu tun ist.

Von Jakob Wittmann und Alisa Schröter • Illustration: Paul Blickle und Annick Ehmann 15. März 2020

Es wird häufiger werden, dass sich Menschen fragen: Wie nah ist mir das neue Coronavirus schon gekommen? Muss ich mir Sorgen machen, wenn ich jemanden kenne, der positiv auf Sars-CoV-2 getestet wurde? **Vielen ist unklar, wie sie sich dann verhalten sollen** – etwa wann sie sich beim Gesundheitsamt melden müssen. Unser **Entscheidungsbaum** hilft dabei, Ihr persönliches Infektionsrisiko einzuschätzen, um Sie und die Menschen um Sie herum zu schützen:



Falls das zuständige Gesundheitsamt bisher keinen Kontakt zu Ihnen aufgenommen hat: **Rufen Sie an** und schildern Sie Ihre Lage. Sollten Sie niemanden erreichen, warten Sie ab und **versuchen Sie es später** erneut.



Kontaktaufnahme

Warten Sie ab, ob sich das Gesundheitsamt bei Ihnen meldet, Sie müssen dort nicht selbst anrufen.

Ob Sie in häusliche Quarantäne müssen, wird Ihnen das Gesundheitsamt sagen. Bis dahin sollten Sie versuchen, **Ihre Wohnung so wenig wie möglich zu verlassen**.



Quarantäne

Falls sich das Gesundheitsamt bei Ihnen meldet, folgen Sie den Empfehlungen. Ansonsten prüfen Sie, welche Gänge Sie in die **Öffentlichkeit vermeiden** können, indem Sie beispielsweise von zu Hause aus arbeiten.

Nach Möglichkeit sollten Sie den **Kontakt zu anderen Personen auf das Nötige beschränken**. Falls Sie in häuslicher Quarantäne sind, versuchen Sie, Abstand zu Ihren Mitbewohnern zu halten, beispielsweise indem Sie sich in einem separaten Raum aufhalten und zu unterschiedlichen Zeiten essen.



Soziales Verhalten

Wenn möglich, **reduzieren Sie den Kontakt zu Mitgliedern in Ihrem Haushalt** auf das Nötige, beispielsweise indem Sie sich in einem separaten Raum aufhalten und zu unterschiedlichen Zeiten essen.

Waschen Sie regelmäßig Ihre Hände, husten Sie in Ihre Armbeuge und entsorgen Sie Taschentücher gleich, nachdem Sie sie benutzt haben. **Beobachten Sie außerdem zwei Wochen lang Ihren Gesundheitszustand**: Messen Sie zweimal täglich Fieber, führen Sie ein Tagebuch, in dem Sie Ihre Temperatur, auftretende Symptome, Ihre Aktivitäten und Kontakte zu anderen Personen notieren.



Hygiene & Gesundheit

Waschen Sie regelmäßig Ihre Hände, husten Sie in Ihre Armbeuge und entsorgen Sie Taschentücher gleich nachdem Sie sie benutzt haben. Sie müssen Ihren **Gesundheitszustand nicht mehr als sonst beobachten**. Falls Sie mit dem Gesundheitsamt in Kontakt stehen, geben Sie nach 14 Tagen Bescheid, dass Sie keine Beschwerden hatten.

Erst wenn Sie innerhalb von 14 Tagen Symptome wie Fieber oder Husten entwickeln, gelten Sie als **krankheitsverdächtig**. Setzen Sie sich mit dem zuständigen Gesundheitsamt in Verbindung. Dieses wird mit Ihnen klären, ob sie getestet werden und sich in Behandlung begeben sollten. Sollten Sie dort niemanden erreichen, kontaktieren Sie telefonisch einen Arzt. Führen Sie Ihr Tagebuch weiter.



Symptome

Erst wenn Sie innerhalb von 14 Tagen **Symptome wie Fieber oder Husten** entwickeln, setzen Sie sich mit dem zuständigen Gesundheitsamt in Verbindung. So erfahren Sie, ob Sie getestet werden und sich in Behandlung begeben sollten. Sollten Sie dort niemanden erreichen, kontaktieren Sie telefonisch einen Arzt.

Illustrationen von [Annick Ehmann](#), Grafik von [Paul Blickle](#), [Alisa Schröter](#) und [Jakob Wittmann](#)

Hinweis: Unsere Empfehlungen orientieren sich an den Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI), ergänzt durch eigene Recherchen. Der Entscheidungsbaum ist nur für die persönliche Orientierung im Alltag gedacht. Bei der Nachverfolgung von Infektionsketten unterteilt das RKI Kontaktpersonen in drei Kategorien. [Kategorie III ist für Personal im Gesundheitssektor bestimmt](#) und findet sich nicht in unserer Ansicht wieder. Für Reisende, die sich in [Riskogebieten](#) aufgehalten haben, gelten andere [Regelungen](#).

Hotlines und Beratungsangebote

Derzeit berichten Menschen davon, dass sie ihr Gesundheitsamt nicht erreichen können. Versuchen Sie es erneut, wenn ein begründeter Verdacht auf das neue [Coronavirus](#) besteht. Und bei Symptomen, versuchen Sie Ihren Hausarzt anzurufen oder den **ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der 116117**. Das Bundesgesundheitsministerium verweist auf weitere Hotlines mit Informationen zum Coronavirus:

- **0800 011 77 22** – die Nummer der unabhängigen Patientenberatung Deutschland
- **030 346 465 100** – das Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit
- Allgemeine Erstinformation und Kontaktvermittlung bietet die **Behördennummer 115** (www.115.de)
- Für **Gehörlose und Hörgeschädigte** gibt es ebenfalls einen Beratungsservice unter der **Faxnummer 030 340 60 66 07**, per Mail info.deaf@bmg.bund.de / info.gehoerlos@bmg.bund.de und über Video mit dem Gebärdentelefon unter gebaerdentelefon.de/bmg/

Absage von Veranstaltungen



Coronavirus

Liebe Einumer Bürgerinnen und Bürger:

Auf Grund der Ansteckungsgefahr finden folgende Veranstaltungen **nicht statt**:

- Osterfeuer am 11. April
- 1. Mai am 1. Mai
- ab sofort und bis auf weiteres: alle Bürger / Seniorentreffen

Des Weiteren bitten wir:

Des Weiteren bitten wir:

Achten sie verstärkt auf ihre Nachbarn und bieten sie ihre Hilfe an.

*Unsere Solidarität, unsere Vernunft
und unser Herz sind auf die Probe gestellt.
Mein Wunsch ist, dass wir die Probe bestehen.*

Angela Merkel

gez. Ortsrat Einum

Epp

Corona

13.03.2020

Die 5. Papiersammelaktion startet



ERINNERUNG: Ab Montag, den 16.März beginnt die 5. Papiersammelaktion in Einum!



Fünfte Papiersammel-Aktion in Einum



Ab Montag **16. März** bis Samstag **28. März 2020** steht wieder
der große Papiercontainer auf dem **Hof Hoberg - Friesentor 15**
(Standort wie bei den letzten Sammelaktionen)

Liebe Einumerinnen und Einumer!
Wir alle können einen Beitrag leisten, indem wir die diesjährige Papiersammel-Aktion mit ganz
viel Altpapier unterstützen.

In diesem Jahr möchten wir für einen Defibrillator sammeln, der für
Jedermann zugänglich am Feuerwehrhaus angebracht werden soll.
➤ **Ein Defibrillator kann Leben retten!** ◀

**! Ab sofort Altpapier sammeln und ab 16. März
zum großen Sammelcontainer bringen !**

➔ Wer Unterstützung beim Papiertransport braucht, meldet sich bitte
bei Simon Baumeister (05121-280945 / oder unter info@hi-einum.de).
Hilfe wird organisiert bzw. Papier abgeholt. ◀

Hinweis: Es wird nach
Gewicht abgerechnet,
deshalb sind z. B.
Zeitschriften, Kataloge,
Bücher und ähnli-
ches bestens geeignet.



Pappkartons sind
relativ leicht und
sperrig, diese bitte
nicht zur Papier-
sammelaktion
bringen.



Die nächsten Papiersammeltermine können Sie auch unserem Einumer Veranstaltungsplan
entnehmen. Wer diesen nicht zur Hand hat, kann ihn auch unter
<https://www.hi-einum.de/termine/jahresplan/einsehen> oder dort herunterladen und ausdrucken.

ERINNERUNG AN EINUMER ORTSWETTE:

Der Ortsrat hat beim Neujahrsempfang gewettet, dass sich bis zur diesjährigen 1. Maifeier
150 Bürger für den Einumer Newsletter anmelden! Dieser informiert regelmäßig über
Aktivitäten und Veranstaltungen im Ort und gibt Rückblicke auf vergangene Events.

Eine ideale Ergänzung zum Einumer Jahreskalender!

Wird die Grenze von 150 Anmeldungen erreicht, wird der Ortsrat auf der 1. Maifeier
ein 50 l Fass Freibier auflegen!



Also schnellstmöglichst für den Newsletter
anmelden und immer top informiert sein
unter: www.hi-einum.de/kontakt/
aktueller Stand: 38 von 150 Anmeldungen



Unterstützt wird die Papiersammlung dieses Mal von der Einumer Faschingsgilde
Wir möchten uns im Voraus bei allen Einumern für die großartige Unterstützung bedanken!



Ihr Ortsrat Einum



Sie können den Newsletter gerne an interessierte Bürger weiterleiten.

Wenn Sie diese E-Mail (an: rudolf@muenzebrock-hildesheim.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Ortsrat Einum
Bischof-Wedekin-Str. 5
31135 Hildesheim

[Impressum](#)

e-Mail: info@hi-einum.de

